

Ins Labor

Sinsheim. Die TSG Hoffenheim und ihr Stadionnamensgeber wollen einen weiteren Schritt in Richtung Nachhaltigkeit gehen und die Arena zum ersten »Zero-Waste-Stadion« (»Stadion ohne Abfall«) der Fußballbundesliga entwickeln. »Gemeinsam wollen wir die Prezero-Arena noch intensiver zu einem Ort der Nachhaltigkeit ausbauen«, sagte TSG-Geschäftsführer Denni Strich: »Dabei stehen neben einem ressourcenschonenden Stadionbetrieb auch die Themen Umweltschutz und Abfallvermeidung im Fokus unserer ehrgeizigen Zielsetzung.« Die pro Jahr bei den TSG-Heimspielen entstehenden 68 bis 100 Tonnen Abfall sollen künftig möglichst vermieden oder getrennt gesammelt, sortiert und dem Wertstoffrecycling zugeführt werden. Wenn Mitarbeiter nach den nächsten Heimspielen Müll sammeln, wird dieser nicht weggeworfen, sondern geht ins Labor. Ein Expertenteam stellt sich der Aufgabe, wie der Müll in einem Recyclingprozess in sinnvolle Wertstoffe verwandelt werden kann. (sid/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/422357.fußballrealität-ins-labor.html>